

Auslandssemester an der Universidad Politècnica de València

WS 2016/17 (FK09)

Bewerbungsphase und Fächerauswahl

Die Bewerbungsphase war meiner Meinung nach relativ unkompliziert. Es gibt zwar einige Formulare, die man abzugeben hat und einige Fristen, die einzuhalten sind, aber man bekommt sehr gute Unterstützung aus dem International Office und von den Auslandsbeauftragten der Fakultät. Man sollte auch rechtzeitig einen Sprachkurs belegen, falls man noch kein Spanisch spricht, da ein Sprachniveau von A2 gefordert wird.

Zur Fächerauswahl ist zu sagen, dass man selten bei den Fächern bleibt, die man vorab gewählt hat. Es werden nicht alle Fächer wie im Onlinekatalog angeboten und es kann auch kurzfristig zu Änderungen kommen. Ich habe im Endeffekt komplett andere Fächer belegt, als zu Beginn ausgewählt. Das ist allerdings überhaupt kein Problem.

Anreise

Nach Valencia gibt es meistens relativ günstige Flüge. Ich bin mit der Fluglinie Transavia geflogen. Wenn man frühzeitig bucht, bekommt man Flüge ab München für ca. 30€ (Gepäck kostet zusätzlich je nach Gewicht). Am Flughafen in Valencia kann man sich ein Taxi nehmen, was ca. 20€ kosten dürfte, oder man fährt mit der U-Bahn.

Nach der Ankunft

Gleich nach der Ankunft in Valencia zu Beginn des Semesters muss man hier auch wieder einige Formulare ausfüllen lassen. Hier ist das International Office der Fakultät dein Freund und Helfer. Die Mitarbeiter sind dort sehr nett und hilfsbereit, allerdings sollte man sich darauf einstellen, dass es vor allem zu Semesterbeginn sehr lange Warteschlangen gibt und man eventuell auch 2-3 Mal vorbeikommen muss.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche ist im Vergleich zu München ein Kinderspiel. Ich kann empfehlen, dass man sich bereits von zu Hause in den diversen Facebookgruppen ein paar Angebote raussucht und für die ersten Tage einen Besichtigungstermin ausmacht. Besser ist es, keine Zusage zu machen, bevor man die Wohnung gesehen hat. Für die ersten Tage in Valencia bietet sich eine AirBnB-Wohnung oder ein Hostel an. Die meisten Studentenwohnungen findet man in der Gegend um Blasco Ibanez – generell die Gegend, in der am meisten für Studenten geboten ist. In einer WG mit inter-

nationalen Studenten hat man am besten die Möglichkeit, schnell neue Kontakte zu knüpfen. Preislich kann man sich auf ca. 200 – 300 € einstellen.

Das Studium an der UPV

Die UPV ist eine Uni mit einem riesigen Campus, fast wie eine eigene Stadt. Es gibt zum Beispiel einen Friseur, Geschäfte, eine Apotheke, mehrere Cafés, etc. Zudem gibt es auch noch unzählige Sportmöglichkeiten, die man für ca. 40€ im Semester nutzen kann.

Das Studium an der UPV läuft etwas anders ab, als wir es in Deutschland kennen und erinnert eher an die Schulzeit. Man muss meistens mehrere Prüfungsleistungen ablegen (Prüfung + Projekt + Ausarbeitung), was auch mit dementsprechendem Aufwand verbunden ist. Das Niveau war aber in allen meinen Fächern machbar.

Zudem kann ich nur empfehlen, einen Sprachkurs zu belegen, der von der UPV angeboten wird. Dadurch konnte ich mein Spanisch noch mal deutlich verbessern.

Meine Kurse

Business Management

Dieser Kurs gibt grob gesagt eine Zusammenfassung aller Themengebiete, die man als Wirtschaftsingenieur schon einmal gehört hat. Die Bereiche wie Personalführung, Qualitätsmanagement oder Unternehmensorganisation werden relativ zügig und oberflächlich behandelt. Man muss zwei Prüfungen schreiben und ein Projekt absolvieren (Gründung eines Startups). Der Kurs war vollständig auf Englisch.

Techno-economical assessment of energy systems

Bei diesem Kurs stand die Bewertung und Planung von Energiesystemen für Gebäude im Vordergrund. Zunächst wurden die theoretischen Grundlagen behandelt, die auch zur Mitte des Semesters mit einer Prüfung abgeschlossen wurden. Im zweiten Teil arbeiteten wir mit einer Planungssoftware, mithilfe derer wir auch ein Projekt inklusive Präsentation vorbereiten mussten. Auch dieser Kurs war vollständig auf Englisch.

Spanisch A2

Am Anfang des Semesters wird jedem Erasmusstudenten ein Sprachkurs auf dem Niveau seiner Vorkenntnisse zugeteilt. Es steht einem aber frei, diesen zu besuchen und man kann bei Bedarf auch noch das Niveau wechseln. Der Kurs findet zwei Mal die Woche 90 Minuten statt und ist meines Erachtens nach sehr hilfreich. Mein Spanischlehrer (Javi) hat zudem regelmäßiges Fußballspielen organisiert. Man schreibt in diesem Kurs zwei Prüfungen und muss eine Präsentation halten.

Freizeitmöglichkeiten

In Valencia gibt es unzählige Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. Man sollte sich auf alle Fälle auf Facebook in den zahlreichen Erasmus-Valencia-Gruppen umsehen. Dort werden zahlreiche Ausflüge und Events zu tollen Preisen angeboten.

Im Sommer bietet sich natürlich der große und wunderschöne Strand an. Hier gibt es viele Sportmöglichkeiten (Beachvolleyball, Beachsoccer und, wenn der Wind passt, auch Surfen). Außerdem soll es in den Restaurants am Strand die beste Paella der ganzen Stadt geben. Auch immer einen Besuch wert ist die Altstadt. Hier findet man Shoppingmöglichkeiten und nette Cafés und Restaurants.

Essen und Trinken ist aber auch im Studentenviertel bestens möglich. Hier sogar auch noch zu relativ günstigen Preisen bei wirklich guter Qualität. Um die besten Läden zu finden, empfiehlt es sich in Kontakt mit Einheimischen zu treten, die viele gute Empfehlungen geben können.

Um in der Stadt von A nach B zu kommen, ist Valenbisi die bequemste Möglichkeit. Ein Radnetzwerk, das man für knapp 30€ ein ganzes Jahr nutzen kann, bei dem man überall in der Stadt Stationen mit verfügbaren Rädern findet.

Fazit

Abschließend kann ich festhalten, dass die Entscheidung mein Erasmussemester in Valencia zu verbringen, zu keiner Sekunde bereut habe. Ich war sowohl von der Stadt, von der Kultur und auch dem Studium an der Uni rundum begeistert.